

S A T Z U N G

über die Änderung des Bebauungsplanes Ruhbühl-Speckwiesen  
(6. Änderung)

---

Der Gemeinderat hat am 6. April 1981 aufgrund von § 10 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Juli 1979 (BGBl. I S. 2256) und § 111 der Landesbauordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Februar 1980 in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 26. Juli 1979

Bebauungsplan "RUHBÜHL-SPECKWIESEN (6. ÄNDERUNG)"  
als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ergibt sich aus den in der Anlage 1 enthaltenen Festsetzungen.

§ 2

Bestandteile der Bebauungsplanänderung

Anlage 1 - Deckblatt zum Bebauungsplan Ruhbühl-Speckwiesen  
mit Begründung

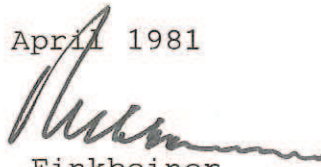
§ 3

Inkrafttreten

Die Bebauungsplanänderung wird mit der öffentlichen Bekanntmachung der Änderungssatzung rechtsverbindlich. Die Gemeinde Immenstaad legt die Bebauungsplanänderung öffentlich aus und macht Ort und Zeit der Auslegung amtlich bekannt. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich um eine vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes gemäss § 13 BBauG handelt, bei der eine Genehmigung des Landratsamtes Bodenseekreis nicht erforderlich ist.

Immenstaad am Bodensee, 6. April 1981



  
Finkbeiner  
Bürgermeister

TEIL-ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANS "RUHBÜHL-SPECKWIESEN"  
DER GEMEINDE IMMENSTADT AM BODENSEE, BODENSEEKREIS  
TEILGEBIET S 3

Vereinfachte Änderung BBaug § 13



## 2. Textteil

### 2.1 Planungsrechtliche Festsetzungen BBauG § 9/1 und BauNVO.

#### 2.1.00 Bauliche Nutzung.

##### 2.1.01 Art der baulichen Nutzung BauNVO §§ 1 - 5.

##### 2.1.02 Maß der baulichen Nutzung BauNVO §§ 16 - 21.

Teilgebiet	Gebietsart	Z = Geschößzahl	GRZ	GFZ
S 3	SO	I + D	0,3	0,3.

##### 2.1.03 Bauweise: Abweichende Bauweise / die Gebäude sind als Einzelhäuser, Doppelhäuser oder in Dreiergruppen mit seitlichem Grenzabstand zu errichten. Die Gebäudelänge darf höchstens 11,5 m betragen.

##### 2.1.04 Mit Gehrecht zugunsten der Allgemeinheit belastete Fläche. BBauG § 9 / 1 / 21.

##### 2.1.05 Mit Leitungsrecht zugunsten Badenwerk belastete Fläche. BBauG § 9 / 1 / 21.

##### 2.1.06 An den gekennzeichneten Stellen sind Bäume zu pflanzen. Der Standort kann in Abstimmung mit der Gesamtplanung gegenüber dem Plan geändert werden. Pflanzgröße: mind. Solitär 300 / 350. Artenangabe siehe Grünrahmenplan. BBauG § 9 / 1 / 25a.

##### 2.1.07 Im unmittelbaren Bereich der privaten Stellplätze ist 1 hochwachsender Baum, je 5 Stellplätze, zu pflanzen. Gehölzearten siehe Grünrahmenplan. BBauG § 9 / 1 / 25a.

##### 2.1.08 Je 100 qm bzw. 200 qm nicht überbauter Flächen innerhalb der Baugrenze sind je 1 Baum der entsprechenden Artenliste des Grünrahmenplans zu pflanzen. BBauG § 9 / 1 / 25a.

##### 2.1.09 Der flächenmäßige Anteil immergrüner Gewächse an der Bepflanzung darf 50 % nicht überschreiten. BBauG § 9 / 1 / 25a.